

Mysteriöser Sturz in Tegel: Wurde die Frau gestoßen? Polizei ermittelt!

Frau stürzt aus Balkon in Tegel, Ermittlungen wegen versuchten Totschlags, Zeugen berichten von einem Mann am Tatort.



Ein tragischer Vorfall erschütterte Berlin-Tegel. Am Freitagnachmittag stürzte eine 58-jährige Frau von ihrem Balkon im ersten Obergeschoss und zog sich schwere Verletzungen zu. Zeugen berichteten, dass ein Mann sie möglicherweise gestoßen hat, was von der Polizei bestätigt wurde. Die Polizei reagierte schnell und nahm einen Verdächtigen in der Wohnung der Frau fest, jedoch bleibt unklar, ob er tatsächlich für den Sturz verantwortlich ist. „Wir befinden uns noch ganz am Anfang“, erklärte ein Polizeisprecher, während die Mordkommission die Ermittlungen aufgrund des dringenden Verdachts auf versuchtes Tötungsdelikt übernahm. Kriminaltechniker sammelten Spuren am Tatort, während die verletzte Frau ins Krankenhaus eingeliefert wurde, um behandelt zu werden, wie **B.Z.**

berichtete.

Herausforderungen für weibliche Polizisten

Inmitten dieser Ermittlungen wird auch das Thema der Diskriminierung von Frauen bei der Polizei immer dringlicher. Laut einem Bericht sind rund ein Viertel der Brandenburger Polizei weiblich, was dem bundesweiten Durchschnitt entspricht. Der Vorsitzende der Gewerkschaft der Polizei Brandenburg, Andreas Schuster, äußerte sich optimistisch, dass der Anteil der Polizistinnen konstant bleibt, doch bestünde Nachholbedarf. Während männliche Kollegen oft schneller als Bedrohung wahrgenommen werden, hat sich gezeigt, dass weibliche Beamte bei Konflikten häufig erfolgreich deeskalierend wirken. Dennoch sehen sie sich zunehmend Beleidigungen und sogar sexueller Gewalt ausgesetzt. Erika Krause-Schöne, eine Bundespolizistin, berichtete von steigenden Zahlen an Übergriffen auf weibliche Einsatzkräfte. „Vor allem wenn sie es mit Flüchtlingen zu tun haben, sind sie oft wenig akzeptiert“, betonte sie. Diese Herausforderungen wurden unter anderem auf der bevorstehenden Frauenkonferenz der Gewerkschaft thematisiert, wie **Welt** berichtete.

Details	
Quellen	• www.bz-berlin.de • www.welt.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de